



PRESSE

Frankfurt, 30.05.2011

Die UNICEF-JuniorBotschafter 2011 stehen fest „Modellschule für Kinderrechte Rhein-Main“ erhält zweiten Hauptpreis

Über 600 Kinder in der Frankfurter Paulskirche / Bundesweit 145 Aktionen mit über 37.500 Teilnehmern / 8 Aktionen aus Hessen unter den Preisträgern

Die Klasse 5G1 der Heinrich-Böll-Schule im hessischen Hattersheim belegte den zweiten Platz beim diesjährigen Wettbewerb um den JuniorBotschafter für Kinderrechte. Während einer Projektwoche haben die Schülerinnen und Schüler mit Wurzeln in 13 verschiedenen Nationen untersucht, wie es um die Kinderrechte in den einzelnen Ländern bestellt ist und gestalteten Plakate für eine Ausstellung.

Seit letztem Jahr ist die Gesamtschule Teil des „Modellschul-Netzwerks für Kinderrechte Rhein-Main“. Das hessische Schulprojekt führt die Ann-Kathrin-Linsenhoff-unicef-Stiftung gemeinsam mit dem Frankfurter Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ und UNICEF Deutschland sowie mit Unterstützung der „Stiftung Flughafen Frankfurt/ Main für die Region“ durch. Kultusministerin Dorothea Henzler ist Schirmherrin des Projekts. Eine weitere Modellschule für Kinderrechte gehört ebenfalls zu den Preisträgern: Die Gutenbergschule aus Darmstadt erhält einen der 20 Anerkennungspreise. Fünft- und Sechstklässler der Schule haben sich ausführlich und auf vielfältige Weise an Projekttagen mit den Kinderrechten beschäftigt. Zum Beispiel haben sie eine „Treppe der Kinderrechte“ gebaut, bei der jede Stufe auf ein anderes Kinderrecht hinweist und ein Video gedreht, in dem sie die Kinderrechte in Gebärdensprache übersetzten.

Zwei weitere Hauptpreise sowie vier Anerkennungspreise gehen an Aktionen aus Hessen: Platz 4 erhält die Streitschlichter-AG der Alfred-Wegener-Schule im hessischen Kirchhain mit ihrem Film über Mobbing. Im Zentrum steht ein Mädchen, das von anderen Schülern so lange ausgegrenzt und beleidigt wird, bis die Gewalt eskaliert. In einem Workshop diskutierten sie Lösungsvorschläge und informierten beim Elternabend zum Thema. Kinderarbeit war das Thema von Laila Dannhoff (12) und Jule Jacobs (11) aus Marburg (Hessen), die dafür mit dem fünften Preis geehrt wurden. Kinder, die arbeiten müssen, haben keine Zeit für die Schule oder zum Spielen – diese Tatsache brachten sie Kinder in einer Sprachheilschule und einem Waldorfindergarten näher.

Bereits zum achten Mal verleiht UNICEF den begehrten Kinderrechts-Preis in der Frankfurter Paulskirche. Ausgezeichnet werden Kinder und Jugendliche, die sich besonders für die Kinderrechte engagieren. Insgesamt waren über 37.500 Kinder und Jugendliche an JuniorBotschafter-Aktionen beteiligt – mehr als je zuvor. Viele von ihnen haben die UNICEF-Kampagnen „Kinder im Krieg“, „Schulen für Afrika“ oder die UNICEF-Nothilfe für die Kinder in Haiti, Pakistan und Japan unterstützt.

Eine Jury aus acht Kindern und acht Erwachsenen hat aus 145 Einsendungen die fünf Erstplatzierten des bundesweiten Wettbewerbs und die Sonderpreise „Kinderrechte in der Schule“ und „Wir laufen für UNICEF“ gewählt. Dazu kamen 11 Bewerbungen für den Sonderpreis „Ganz Chor für UNICEF“. Erstmals konnten die Kinder und Jugendlichen auf der UNICEF-Jugendseite younicef.de ihren Favoriten unter den besten Aktionen wählen. Moderiert wurde die Preisverleihung mit über 600 Kindern von den Kl.KA-Moderatoren Ben und Jess. Laudatoren waren die stellvertretende UNICEF-Vorsitzende Ann Kathrin Linsenhoff, Elhadj As Sy, UNICEF-Direktor für das östliche und südliche Afrika, sowie die TV-Moderatorinnen Bärbel Schäfer, Sandra Thier und Reporter Willi Weitzel.

Ann Kathrin Linsenhoff, stellvertretende UNICEF-Vorsitzende, Projektträgerin des „Modellschul-Netzwerks für Kinderrechte Rhein-Main“: „Was ihr für die Kinderrechte bewegt, ist einfach großartig. Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch leben und Verantwortung übernehmen.“

UNICEF JuniorBotschafter 2011 – Die Preisträger:

Platz 1: Acht Jahre lang hat die 15-jährige **Malin Eh aus Köln** in Thailand gelebt und dort eine internationale Schule besucht. Dort hat sie vom Schicksal der Seenomaden erfahren: Menschen, die traditionell acht Monate des Jahres auf dem Meer verbringen und nur während der Regenzeit an Land leben. Zwei Wochen lang hat Malin 2008 und 2009 beim Bau eines Gemeindezentrums auf der Insel Koh Phi Phi geholfen, das von ihrer thailändischen Schule unterstützt wird. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland hat sich Malin weiter für die Seenomaden-Kinder eingesetzt. Mit Postern und Vorträgen hat sie Familie, Freunde und Bekannte informiert. Die Schülerin verzichtete auf Weihnachtsgeschenke und verkaufte einige Sachen im Internet. So kamen 300 Euro zusammen, die sie für die Seenomaden spendete.

Platz 2: In die **Klasse 5G1 der Heinrich-Böll-Schule im hessischen Hattersheim** gehen 31 Schülerinnen und Schüler mit Wurzeln in 13 verschiedenen Nationen. Während einer Projektwoche haben sie untersucht, wie es um die Kinderrechte in den einzelnen Ländern bestellt ist und gestalteten Plakate für eine Ausstellung.

Platz 3: Inspiriert von dem Märchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ haben **Schülerinnen und Schüler der Berliner Lietzensee Schule** Kaminhölzer bemalt und mit den Rechten der Kinder beschrieben. Diese haben sie in einem großen Kaufhaus verschenkt. Bei einem Sponsorenlauf der Schule kamen rund 3.400 Euro zusammen.

Platz 4: Die **Streitschlichter-AG der Alfred-Wegener-Schule im hessischen Kirchhain** haben einen Film über Mobbing gedreht. Im Zentrum steht ein Mädchen, das von anderen Schülern so lange ausgegrenzt und beleidigt wird, bis die Gewalt eskaliert. In einem Workshop diskutierten sie Lösungsvorschläge und informierten beim Elternabend zum Thema.

Platz 5: Kinderarbeit war das Thema von **Laila Dannhoff (12) und Jule Jacobs (11) aus Marburg (Hessen)**. Kinder, die arbeiten müssen, haben keine Zeit für die Schule oder zum Spielen – diese Tatsache brachten sie Kinder in einer Sprachheilschule und einem Waldorfkindergarten näher.

Sonderpreis „Kinderrechte in der Schule“: Unter dem Motto „Kinderrechte machen dich stark“ haben rund **70 Kinder der vierten Klassen der Grundschule Cappeln** (Niedersachsen) ein Buch und ein Lied erarbeitet und andere Schulen informiert.

Sonderpreis „Wir laufen für UNICEF“: Die Schülervvertretung des **Städtischen Gymnasiums Sundern (NRW)** hat einen Sponsorenlauf zugunsten von „Schulen für Afrika“ organisiert. Rund 300 Schüler machten mit und erzielten die Rekordsumme von 17.000 Euro Spenden.

Sonderpreis: „Wir sind ganz Chor für UNICEF“: „Zauber mir ein Bild von dir, das keiner kennt“ heißt das selbstkomponierte Lied der Friedrichshainer Spatzen. Die Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 16 Jahren singen es mit viel Begeisterung und lassen ihre Zuhörer von einem besseren Leben träumen.

Der Wettbewerb: Der UNICEF-JuniorBotschafter-Wettbewerb wird unterstützt von dem Verein „Macht Kinder stark für Demokratie!“ sowie von KI.KA und von GEOLino. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Bewertet werden von der Jury aus acht Kindern und Jugendlichen sowie acht Erwachsenen unter anderem die Gründlichkeit in der Beschäftigung mit einem Thema, der Grad der Eigenaktivität sowie die Originalität und Nachhaltigkeit der Aktion. Neben der Auszeichnung gibt es tolle Preise zu gewinnen, die von UNICEF-Partnern zur Verfügung gestellt wurden: Ein Besuch bei den Berliner Philharmonikern oder im Europa-Park in Rust, beim Musical „Cats“ in Oberhausen, dem Gestüt „Schafhof“ in Kronberg, im Entwicklungsministerium und bei einem Konzert mit Moderator Ben, im RTL2-Nachrichtenstudio, der GEOLino-Redaktion sowie der Besuch einer Schule von Willi Weitzel. Mehr Infos unter www.youunicef.de